

Das Sibend Theil der
Teutschen Apotecten / für den
gemeinen Man gestellet.

Von der nutzbarkeit liebliches
vnd güts geruchs.



Derweil der luffte niche
in den magen / als speiß
vnnnd erant / sonder in
die luffterörln der lun-
gen gefasset / vnnnd den nechsten zu
dem aller adelichsten glied / sitz / vnnnd
wohnung / leblicher geister / vnnnd des
lebans feller / vnnnd herzen zügeführt
vnd

vnd mitgetheyles wirt / ist größlich
 von nören/sonderliche sorg vnd ach-
 tung zuhaben/ daß wir nicht einen je-
 den/sonder den gesündesten/ kläresten
 vnd besten luffte schöpfen. Vnd dies
 weil gemeinglich die aller sorglich-
 sten vnd tödelichsten krankheiten/
 Pestilenz / vnd ererbliche krankheit
 von vergifftem luffte ihren vrsprung
 haben/durch welchen der mensch ver-
 unreiniget oder insiciert wirt/ So
 wir denselbigen vntwifflich inn vns
 ziehen/vñ durch den achem auffschö-
 pfen/ Aber solcher verunreiniget vn-
 gesund vergiffte luffte in mancherlei
 wege geändert odder corrigiert mag
 werden/ welche enderung vnd corri-
 gierung mit bößlichem annütigen
 gütem geruch vnd geräuch leichtlich
 zuwegen bracht werden mag / weli-
 cher lieblich geruch dem herzen inn
 sonderheit annütig/dasselbig sampt
 den leblichen geistern stercket/weli-
 cher güter geruch mancherlei art zu-
 wegen bracht werden mag / als von
 Kreutern/blümen/wurzeln/frucht/
 gewürz/

gewürz/ Gummi/ vnnnd dergleichen/
welche dann ordenlicher nach ihrer
art/durch einander vermischet wer-
den mögē/ nach gelegenheit der zeit/
zu hitz oder keltē geneiget. Dardurch
dann nit allein der böß giffteig luffte
geändert/sonder das hertz erquicket/
die leblichen Geister erfrewet/ vnnnd
also die gesundheit lange zeit gefri-
stet werden mag. Darmit du aber sol-
ches ein klärern bericht habest/ wil-
ich dir etliche vermischung lieblichs
geruchs vnd geräuchs verordnen vñ
beschreiben/ deren du dich auch jeder
zeit fast nützlich gebrauchen mögst/
Vnnnd einen anfang nemen von dem
Poma ambra, odder Bisamknöpf-
fen/weliche am bequemsten Wint-
ters zeit/ so der luffte trüb/ müblecht/
vnd vnrein ist/ den innerlichen lebli-
chen Geistern ganz zuwider/ vnnnd
entgegen gerochen werden mögen/
nach disem auch andere gerüch ver-
ordnen/ so Sommers zeit bequem
seind/2c.

Sibend theyl der
Ein edle wolriechend Pom Am
bra, oder Bisamknopff/Win
fers zeit zubrauchen.



WIm des wolriechenden gel-
ben Sandelholz ein halb lot/
Paradeis odder Aloes holz/
anderthalb quintlin / edler purpur-
farber auffgedörter Rosen bletter/
der kleinen Basilien / so mann krauß
Basilien nennet / bletter vnd samen/
auch auffgedört Lavendelblümlin/
Maieron / Rosenmarin / krauß Bal-
sam odder Ningen / jedes ein quint-
lin / des scharpffen außgebissnen Zim-
mers!

mets/ Muscat nüß vñnd blüt / jedes
 ein halb quintlin/ frischer/ auferles-
 ner Negelin/ Cardamömlin / gemei-
 ner Coriander / des schwarzen wol-
 riechenden Römischen Corianders/
 jedes ein quintlin. Dife stück solt du
 alle rein zu puluer stossen / dann nimm
 zwei lot des wolriechenden schwar-
 zen Gummi/ der nicht mit stein oder
 Sand (wie der brauch ist) gefälschet
 sei/ sonder sich beren laß wie Wachs.
 Benzoï/ odder Alsa dulcis, ist auch
 ein edel wolriechend Gummi/ ein loth/
 Storacis calamitæ, ein halblot mach
 den mörser vñnd stößel warm/ vñ mit
 gutem wolriechendem Rosenwasser/
 Lauendelwasser/ odder dergleichen/
 erweych die Gummi wol im warmen
 mörser/ biß sie weych genüg werden/
 sich ganz ergeben / vñnd wol beren
 lassen/ dann so vermisch obbeschrib-
 ner stück rein gestossen puluer auch
 darunder / so lang/ daß es ein Klotz
 gebe / vñnd wol an einander bekleb/
 bere es wol mit den händen / daß es
 sich wol durch einander vermischet.

Sibend theyl dar

Auffs letst so du Bisam odder Am-
bra darunder thün wilt/solt du die-
selbigen insonderheit mit wolriechen
dem Wasser in einem Mörser zertrei-
ben/vnnd auff das aller letst darun-
der verwicklen/ so hast du einen köst-
lichen wolriechendē Bisamknopff/
oder Poma Ambra, welchen du inn
erübem neblichtem vñ vngesundem
luffte brauchen solt / denselben mit
dem lieblichen vnnd güten geruch zu
ändern/ daß es dir nit schad / sonder
der lieblich geruch dir das hertz vnd
lebliche Geister sterck vñ erstewe/ &c.

Ein ander köstlich Pom Am-
bra, oder Bisamknopff/Wine-
ters zeit zubrauchen.

Nim von obgemeltem schwartzē
zehen safft oder Gummi/Lauda-
nium genant/des wolriechendē Gum-
mi Storacis calamitæ, jedes ein loch/
Nigelin / Zimmerinden / jedes an-
derhalb quincelin / Muscat nuß/ des
gelben wolriechenden Sandelholzs/
roter

roter auffgedörter Rosenbletter/
 der kleinen Krausen Basilten Krauts/
 gelben Agsteins/jedes ein halb quint
 lin. Dise stück stoß zu fast reinem sub
 tilem puluer / das verwirck mit den
 erweychten Gummi in warmem mör-
 ser / geuß je ein wenig Rosenwasser
 daran/das es mit einem warmen ei-
 sin köffel wol durch einander gebere
 werd/ Aufßs lest zertreib Bisam vñ
 Amber insonderheit mit Rosenwas-
 ser nach deinem gefallen / vñnd ver-
 mischs darunder / oder wie die Apo-
 tecker pflegen zuthun / stich vil löch-
 lin in den Pomum Ambræ, darinn
 schmirre den zertribnen Bisam / den
 Mörser wüsch mit Baumwolle/ die
 schlag darumb/ verbind es in ein sei-
 din tüchlin. Soliches gibt dem Pom
 Ambre gar ein lieblichen starcken ge-
 ruch/vñnd behelt ihn lang gut vñnd
 wolriechend.

Pom Ambræ, odder Bisam
 Knöpf/ auff ein andere art.

¶ In des vorbeschribnen schwar-
 zen Gummi Laudani/ welcher

Sibend theyl des

rein vnd sauber sei / vngesälset mit
 sand vnd steinen / ein loth / Benzot o-
 der Alsa dulcis, ein halb loth / Stora
 cis calamita, den erüse odder erwele /
 also daß er mit keinen kleyen oder an-
 derer vnsauberkeit vermische sei / drei
 quinclin / Paradeiß oder Aloes holz /
 des gelben wolriechenden Sandels /
 weiß erlesnen Weir auch / gelbe Ag-
 stein / jedes ein quinclin / Rosenmarin
 blümlin / Maieron / edler krausen
 Mingen / der kleinen krausen Basti-
 lien / jedes ein halb quinclin / Negelin
 die räs vñ von stilen außerlesen sind /
 Muscarniß / Cardamömlin / Cubeb-
 lin / Coriander samen / jedes ein quint-
 lin. Alle dise stüch stoß rein / vnd beu-
 tel sie durch ein rein härin sib / ausge-
 nommen die Gummi / welche sich nit
 puluern lassen / die beer wol in einem
 warmen mörser / mit ein gewärmb-
 ten stößel / mit ein weychen Gummi /
 der wirt in den Apotecen Storax li-
 quida, genant / Wann dise Gummi
 vnder einander wol vereintigt / zertri-
 ben / vnd ganz weych vnd lind wor-
 den

den sind / so vermisch das puluer der
andern stück darunder / vnd stoff wol
durch einander / Damit es aber zehet
werde / vnd wol an einander hauffe /
soltu nemen Gummi Dragan / den
selben inn Rosenwasser erweychen
lassen / das gibet ein weiß zehes müss-
lin / damit magst du diesen vñ andern
Pom Amber anfeuchten / desgleiche
die Rauchbüglin / Rauchferylin vñ
Trochiscen / wie du auch hernach
weiter hörn wirst. Zulest magst du
wie auch vormals gesagt ist / Bisam
vñ Amber zerreiben / diesen Pom Am-
ber darmit bestreichen / oder darun-
der beren / so hastu etlich fast wolrie-
chende köstliche Bisamknöpf / wel-
che Winters zeit in kaltem feuchten
luffte sehr nützlichen gebrauchte wer-
den mögen / Solgendes wil ich dir an-
dere dergleichen verordnen / welche
Somers zeit gebreuchlich seind / inn
der grossen hitz / das hertz vnd leblich
geister zuer quicken vñ kühlen / Die solt
du also bereiten: Nimm der schönesten
ausgedörten roten Rosenblatter / so
r itij

Sibend theyl der

du habē magst/blawe Mergen Dio-
len/ so recht auffgetrücknet seien / vñ
jr farb noch nit verloren haben / der
Blümlin von der grossen Welschen
Ochsenzung / Burzsch blümlin / je-
der ein halb quinclin / rot / gelb / vñnd
weiß Sandelholz / jedes ein quinclin /
weißer Violwurz / so man vñ Flo-
renz bringet / drei quintlin / Mäerer-
kraut / Melissen genant / der gelben
rinden von Citrinatenspffeln / jedes
ein halb lot. Diffe stück alle vorhin sit-
tiglich vñnd wol auffgetrücknet / dar-
mit sie bei jren krefftē / gūten geruch
vñnd tugenten bleiben / stoff rein / beu-
tels durch ein eng sib / thū dazñ des ze-
hen schwarzen Gummi Laudanum ge-
nant / so vil daß du blößlich solliches
puluer bei einander behalten möggt /
daß es ein klozen gebe. Darmit es
aber besto zehet werd / magst du wol
ein wenig des weychen Gummi Sto-
racis calamitæ darzñ thūn / oder des
erweychten Gummi Draganei / Nach-
mals bereit in mit Bisam vñnd Am-
ber / wie von andern Pom Amber ge-
sagt

sagt ist Etlich brauchen zu solchem
Pom Amber/ so mañ für Sommers
zeit ordnet/ Campher / welchen sie
für ein kalt ding achten / wiewol sei-
ner qualitet halben auch die fürtreff-
lichsten Artzet noch zweifeln.

Pom Ambre auff ein ander art.

Nimm des wolriechenden zehen
Schwarzen Gummi Laudani/
Benzoi/ oder Alsa dulcis, jedes drei
quintlin/ Paradeis oder Aloes holtz/
des besten scharpffen vnnnd erlesnen
Zimmers/ jedes anderthalb quintlin/
Negelin/ Muscarnß/ Cubeblin/ je-
des ein quintlin / weissen Weirauch/
rot / weiß / vnnnd gelben Sandel / je-
des ein quintlin/ roter edler auffge-
dörreter Rosen / Melissen oder Mut-
terkraut / jedes ein halb quintlin/
Saffran ein drittheil vō einer quinte-
ten, das ist ein Scrupel.

Dise stück / außgenommen die ze-
hen Gumi / stoß auff dz fleißigst rein
zu puluer/ die Gummi zertreib in eins

r v

Wärmen Mörser / wie ofte gesagt / ver-
 mischs dann zu den andern species /
 stoffes krefftig vnd wol durch einan-
 der / feuchtes an mit Rosenwasser / o-
 der andern wolriechenden wässern /
 thut auch darzu ein wenig des wey-
 chen Gummi Storacis liquidæ / dar-
 mit se zehet werde / oder des erweych-
 ten Gummi Draganci. Wo dir der
 geruch solchs Gummi zustarck wer-
 gib ihm dann ein geruch mit Bisam
 vnd Amber / nach deinem gefallen /
 du magst ihn on soliche beide stück
 auch nützen / oder im ein geruch ge-
 ben mit Campher.

Hie volgen etliche Poma Am-
 bra, welche man in wolgerü-
 sten Apotecten pflegt zu
 bereiten.

Umm Storacis calamitæ, der
 grossen Welsche Ochsenzung
 blümlin / jedes zwen Scrupel /
 Negelin ein quintelin / der wurzel Be-
 en albi vnd rubei, jedes ein Scrupel /
 Aloes odder Paradeissholz / zwen
 Scrupel /

Scrupel/Myrthen/ Calmuswurgel/
 Muscaten nüss / der edlen frembden
 Spicanardi / weissen Weirauch/
 Wecholter Gummi / Mastix / jedes
 ein halb quintlin / dreierlei Sandel
 holtz / jedes ein quintlin / roter edler
 Rosen drei quintlin / Coriander sa-
 men ein halb quintlin. Dife stück alle
 stoß zu puluer/vñ mit demschwarzē
 Gummi Laudani mach einen har-
 ten teyg daruon / wie droben zu vil
 malen gemeldet / daruon trāhe Pom
 Amber.

Ein gemein Apotekisch

Pom Amber.

¶ Im roter edler Rosen / ein halb
 Vloth/gelb vñ rot Sandel/jedes
 anderthalb quintlin/Campher/einn
 Scrupel/ Amber/ ein halbs quint-
 lin / Bisam / vier Gerstenkörner
 schwer/Paradeisholtz/ zwen Scru-
 pel/der gelben rinden von Citrimaten
 Schelfen/ ein halbs quintlin/ Zim-
 metrinden / Muscatenblät / Musca-
 ten nüss / jedes ein Scrupel/Storacis
 calamitæ.

calamita, ein lot/Laudani, zwei lot/
Den Laudanum erweych/die andern
stück zu reinem puluer gestoßen/ver-
mische darunder.

¶ Also hast du (Günstiger Leser)
die gewonliche art / wie die wolrie-
chenden Bisamöpffel/Pom Amber/
oder Bisamknöpff / wie dann solche
wolriechende kuglin genant werden
mögen / darmit der Mensch / so des
lufftes nicht entberer odder gerathen
mag / von demselbigen nit inficiret/
oder geschädiget werde/Auff solche
angezeigte art / mag ein jeder weit-
ter nach seinem gefallen mancherlei
wolriechende stück zusammen thün/o-
der vermischen / nach dem solches ei-
nem jeden seiner natur / zu welchem
geruch er am geneigsten ist / wolge-
fellig ist/Davon dann der mensch nit
wenig krafft vnd erquickung des her-
zens/gemüts / vnd leblicher Geister
empfehen wirt.

Were dir aber die obbeschriben be-
reitung solcher Pom Amber etwas
frembd / oder zu mühsam / magst du
wol

Ein gemein puluer zu dem ge-
wande vnd kleidern zulegen / nennen
die Welchen Poudre de Violet
tes, vmb seines güten ge-
ruchs willen.

Nimm weisser Violwurtz / ein
halbs pfund / Rosen / acht lot /
wilden Galgant / ein lot / Ma-
teran / T. gelin / jedes zwei lot / gelbes
Sandels / Benzoi / oder Alsa dulcis,
jedes acht loth / Storacis calamitæ,
zwei lot / vermischs / zu puluer gestof-
fen / zusammen.

So du diß säcklin / odder was von
gemelten puluern bereit wirdt / ster-
cker vnd krefftiger haben wilt / vnd
eins lieblicher / anmütigern gruchs /
so magst du Bisam / Ambra / vnd
Campher darzu nemen / vil oder we-
nig nach deinem gefallen / wie
auch droben vom Amber
genügsam angezei-
get ist.

¶ Ende des Sibenden
Theils.

e ij